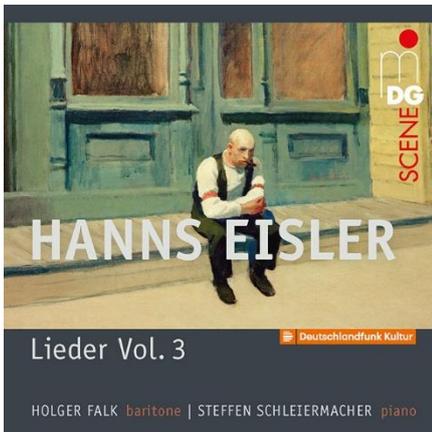


Deutsches Liederbuch aus Hollywood Holger Falk und Steffen Schleiermacher präsentieren Teil 3 ihres Eisler-Lied-Projektes



Hanns Eisler (1898-1962)

- [1] ELEGIE 1939
- [2] SPRUCH 1939
- [3] ÜBER DIE DAUER DES EXILS I
- [4] ÜBER DIE DAUER DES EXILS II

- HOLLYWOOD LIEDERBUCH (5-51)
- DER SOHN
- [5] I WENN SIE NACHTS LAG

- [6] II MEIN JUNGER SOHN FRAGT MICH
- [7] IN DEN WEIDEN
- [8] AN DEN KLEINEN RADIOAPPARAT
- [9] FRÜHLING
- [10] SPEISEKAMMER 1942
- [11] AUF DER FLUCHT
- [12] DIE FLUCHT
- [13] ÜBER DEN SELBSTMÖRD
- [14] GEDENKTAFEL FÜR 4000 SOLDATEN
- [15] EPITAPH AUF EINEN IN DER FLANDERSCHLACHT GEFALLENEN
- [16] SPRUCH
- [17] PANZERNSCHLACHT
- [18] OSTERSONNTAG
- [19] DER KIRSCHDIEB
- [20] HOTELZIMMER 1942
- [21] DIE MASKE DES BÖSEN
- ZWEI LIEDER NACH WORTEN VON PASCAL
- [22] I
- [23] II
- [24] WINTERSPRUCH
- FÜNF ELEGIEN
- [25] I
- [26] II
- [27] III
- [28] IV
- [29] V
- [30] DIE LETZTE ELEGIE

- [31] HOLLYWOOD-ELEGIE NR. 7
- [32] KALIFORNISCHER HERBST
- [33] ERINNERUNG AN EICHENDORFF UND SCHUMANN
- ANAKREONTISCHE FRAGMENTE
- [34] I GESELLIGKEIT BETREFFEND
- [35] II
- [36] III DIE UNWÜRDE DES ALTERNS
- [37] IV SPÄTER TRIUMPH
- [38] V IN DER FRÜHE
- HÖLDERLIN FRAGMENTE
- [39] I AN DIE HOFFNUNG
- [40] II ANDENKEN
- [41] III ELEGIE 1943
- [42] IV DIE HEIMAT
- [43] AN EINE STADT
- [44] ERINNERUNG
- [45] DER MENSCH
- [46] VOM SPRENGEN DES GARTENS
- [47] DIE LANDSCHAFT DES EXILS
- [48] RIMBAUD-GEDICHT
- [49] DER SCHATZGRÄBER
- [50] NIGHTMARE
- [51] DIE HEIMKEHR
- [52] IN STURMESNACHT
- [53] LIED EINER DEUTSCHEN MUTTER

Holger Falk *Bariton* // Steffen Schleiermacher *Klavier*

MDG 613 2084-2 // VÖ Deutschland: **Juni 2018**

Es wundert ihn, dass es als außergewöhnlich angesehen wird, sich der Kunst der Jetztzeit zu widmen. Holger Falk begegnet mit dieser Replik gern der ihm oft gestellten Frage, warum er denn seine begnadete Stimme vorrangig für Zeitgenössisches und nicht für das klassisch-romantische Repertoire einsetze. Falk hat sich schon vor Jahren ganz bewusst entschieden, die Musik von heute und die der jüngeren Vergangenheit zu seinem Schwerpunkt zu machen. Für einen der besten Liedkomponisten des 20. Jahrhunderts hält der Bariton Hanns Eisler, und so gewann er seinen Klavierpartner Steffen Schleiermacher: „*Irgendwann habe ich zu ihm gesagt: Steffen, wir werden diesen Planeten nicht verlassen, bevor wir eine Eisler-Kompletteinspielung gemacht haben... Das liegt meiner Stimme super, und das ist Musik, die etwas zu sagen hat. Klartext.*“

Sie wollen Eisler in den Fokus der Wahrnehmung rücken und zeigen, dass er sehr viel mehr zu bieten hat als nur die bekannteren politisch-plakativen sozialistischen Agitationslieder. Die Kritik ist sich einig, dass dem Duo das bereits mit den beiden ersten Teilen seiner Edition überzeugend gelungen ist: Teil 1 wurde 2017 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet, Teil 2 bekam von der Berliner Zeitung „staunenerregende Präzision“ in der Wiedergabe des breiten stilistischen Spektrums attestiert. Der nun erscheinende Teil 3 der Reihe befasst sich mit Eislers im amerikanischen Exil entstandenen Liedern.

1938 kam Eisler mit seiner Frau in New York an, nachdem ein Leben in Europa ihm zunehmend unmöglich erschien. Dank einer Einladung als Dozent an der „New School for Social Research“ in New York bekam er ein Einreisevisum für die USA – allerdings war dieses befristet, was ihn in ständiger Angst leben ließ, wieder ausgewiesen zu werden. Erst nach Jahren und mehreren erzwungenen Kurzaufenthalten in Mexiko gelang es ihm, ein dauerhaftes Visum zu erhalten. 1942 zog Eisler nach Santa Monica nahe Hollywood in Kalifornien um, unter anderem, um von der aufstrebenden Filmindustrie zu profitieren, von der er sich viele Kompositionsaufträge erwartete.

Obwohl er diese auch bekam, blieb genug Zeit für ein zunächst von ihm so genanntes „Hollywooder Liederbuch“, hauptsächlich komponiert zwischen Mai 1942 und September 1943. Später wollte Eisler den Titelzusatz wieder streichen und die Lieder auch nicht in einem inhaltlichen Zusammenhang oder einer festgelegten Reihenfolge als Zyklus sehen. Auch im Exil waren Texte von Bertold Brecht oft die Grundlage seiner Werke – schließlich traf er den ebenfalls emigrierten Freund in Kalifornien auch persönlich wieder. Im breiten Spektrum der Lieder dieser Zeit kommen aber ebenso Texte von Hölderlin, Pascal, Goethe, Eichendorff und Anakreon vor. Ein „roter Faden“ lässt sich auch musikalisch kaum ausmachen, doch spiegelt sich in den oft komprimiert-komplexen Kompositionen die Zerrissenheit der Exil-Situation, die Sehnsucht nach der Heimat und die Schwierigkeit der immer wieder unsicheren Lebensverhältnisse eines Exilanten wieder.

Für Holger Falk ist dieses Liederbuch gerade heute bedeutend: *„Im Angesicht der sogenannten deutschen Flüchtlingskrise von heute haben diese Lieder eine ungeheure Aktualität – ‚Du hast dem Flüchtenden kühlenden Schatten geschenkt...‘ heißt es tief bewegt in Eislers Hölderlin-Fragmenten. Vor nicht allzu langer Zeit waren die engagiertesten und begabtesten deutschen Künstler Flüchtlinge. So wie Hanns Eisler. Wir wollen das nicht vergessen.“*

Pressekontakt:

Schimmer PR

Julia Mauritz

Auf Rheinberg 2, 50676 Köln

fon +49-(0)221-16879624

julia.mauritz@schimmer-pr.de

www.schimmer-pr.de